LE02: Historisch-genetische Fachentwicklung

Geographische Zugänge zur Entdeckung bzw. zur Erforschung der Welt sind immer im Kontext des jeweiligen Zeitgeistes zu verorten. Vor diesem Hintergrund ist es notwendig zu wissen, welche Paradigmen früher und heute in der Auseinandersetzung um die Deutungshoheit bezüglich des ‚Wesens' der Geographie diskutiert wurden. Ansonsten läuft man Gefahr, überholte geographische Denkweisen unhinterfragt in seinen Unterricht zu integrieren. Dies bedeutet auch, dass die Geographie – wie alle Wissenschaften und Schulfächer – durch eine kontinuierliche Entwicklung gekennzeichnet ist. Diese gilt es einzuordnen und zu hinterfragen, um die Produktionsweisen geographischen Wissens gewinnbringend für den eigenen Unterricht zu adaptieren.

Inhalte dieser Lerneinheit

- Wozu Disziplingeschichte?
- Paradigmen in der Geographie
- Historisch-genetische Entwicklung der Geographie
- Drei-Säulen-Modell der Geographie

Voraussetzungen für diese Lerneinheit

- Keine

Lernergebnisse und Kompetenzen Nach dieser Lerneinheit können Sie…

- die Bedeutung der Disziplingeschichte im Kontext des Lehrkräftewissens einordnen.
- die doppelte Dichotomie der Geographie erklären.
- die historisch-genetische Fachentwicklung charakterisieren.
- das Drei-Säulen-Modell der Geographie bewerten.

From:
https://www.foc.geomedienlabor.de/ - **Frankfurt Open Courseware**

Permanent link:
https://www.foc.geomedienlabor.de/doku.php?id=courses:studierende:l:gisa:lerneinheit:le02&rev=1712915018

Last update: **2025/09/29 14:13**